

**Bibelstundeneinheit St. Martini zum Buch Deuteronomium**  
**1. Stunde am 23.08.2017 zum Thema: Der Rückblick auf die Wüstenzeit**

**1. Die Andacht zu Dtn 1,1-3**

Dies sind die Worte, die Mose zu ganz Israel redete jenseits des Jordans in der Wüste, im Jordantal gegenüber Suf, zwischen Paran und Tofel, Laban, Hazerot und Di-Sahab. Elf Tagereisen weit ist es vom Horeb bis Kadesch-Barnea auf dem Wege zum Gebirge Seir. Und es geschah im vierzigsten Jahr am ersten Tage des elften Monats, da redete Mose mit den Israeliten alles, wie es ihm der Herr für sie geboten hatte. (Dtn 1,1-3)

- Drei Notwendigkeiten -

1. Die Notwendigkeit des Redens Gottes
2. Die Notwendigkeit der Zuverlässigkeit des Redens Gottes
3. Die Notwendigkeit der Wiederholung des Redens Gottes

**2. Die Aufteilung der Bibelstundeneinheit**

1. Stunde: Der Rückblick auf die Wüstenzeit
2. Stunde: Die Zehn Gebote
3. Stunde: Das Gesetz
4. Stunde: Mose singt
5. Stunde: Mose segnet
6. Stunde: Mose stirbt

**3. Der Begriffsklärung**

Der griechisch-lateinische Name „Deuteronomium“ (bed. „Die zweite Verkündigung des Gesetzes“) bezieht sich auf die Wiederholung der 10 Gebote vom Sinai vor der neuen Generation von Israeliten; der hebräische Name lautet nach den Anfangsworten „Debarim“ („Dies sind die Worte“). Die fünf Bücher Mose werden in der theologischen Forschung als „Pentateuch“ (Fünfbuch) bezeichnet und im Judentum als Thora (Gesetz) bezeichnet. Neben der Thora gibt es noch zwei weitere Teile im „Tanach“ (Altes Testament), die Nebiim (Propheten) und die Ketubim (Schriften); durch die Abkürzung und Zusammensetzung dieser drei Begriffe entsteht das Kunstwort „Tanach“.

1. Buch Mose;	hebr. Bereschit (Im Anfang);	gr. Genesis
2. Buch Mose;	hebr. Schemot (Namen);	gr. Exodus
3. Buch Mose;	hebr. Wajikra (Er rief);	gr. Levitikus
4. Buch Mose;	hebr. Bemidbar (In der Wüste);	gr. Numeri
5. Buch Mose;	hebr. Devarim (Das 2. Gesetz);	gr. Deuteronomium

**4. Exkurs zu den 40 Jahren**

- Die 40 ist in der Bibel ganz häufig die Zahl für den Abschluß einer Zeiteinheit nach der ein Neues anfängt
  - 40 Jahre in der Wüste
  - 40 Jahre Regentschaft Davids
  - 40 Jahre Regentschaft Salomos
  - 40 Jahre im Exil in Babylonien
  - 40 Tage Regen bei Sintflut
  - 40 Tage Elia und Jesus in der Wüste
  - 40 Tage Predigt des Jona in Ninive
  - 40 Tage von Jesu Auferstehung bis Himmelfahrt
- Die 4 bezeichnet in der Bibel die Vollkommenheit in der Welt; Vier Enden der Welt (Jes 11,12; Offb 20,8); Vier Winde (Dan 11,4; Mt 24,31); Vier Hauptarme des Stromes aus Eden; Vier lebendige Wesen am Thron Gottes (Offb 4,6)
- Die 10 steht in der Bibel für die Grundlage der göttlicher Ordnung; 10 Gebote;  $4 \times 10 = 40$  Abschluß einer Einheit /  $7 \times 10 = 70$  Zahl der Fülle und Vollendung 70 Älteste (2. Mo 24); 70 Jünger (Lk 10); 70 Nachkommen Jakobs

**5. Der Text: 5. Mo 26,5-15**

5 Dann sollst du anheben und sagen vor dem Herrn, deinem Gott: Mein Vater war ein Aramäer, dem Umkommen nahe, und zog hinab nach Ägypten und war dort ein Fremdling mit wenig Leuten und wurde dort ein großes, starkes und zahlreiches Volk. 6 Aber die Ägypter behandelten uns schlecht und bedrückten uns und legten uns einen harten Dienst auf. 7 Da schrien wir zu dem Herrn, dem Gott unserer Väter. Und der Herr erhörte unser Schreien und sah unser Elend, unsere Angst und Not 8 und führte uns aus

Ägypten mit mächtiger Hand und ausgerecktem Arm und mit großem Schrecken, durch Zeichen und Wunder, 9 und brachte uns an diese Stätte und gab uns dies Land, darin Milch und Honig fließt. 10 Nun bringe ich die Erstlinge der Früchte des Landes, das du, Herr, mir gegeben hast. – Und du sollst sie niederlegen vor dem Herrn, deinem Gott, und anbeten vor dem Herrn, deinem Gott, 11 und sollst fröhlich sein über alles Gut, das der Herr, dein Gott, dir und deinem Hause gegeben hat, du und der Levit und der Fremdling, der bei dir lebt. 12 Wenn du den Zehnten deines ganzen Ertrages zusammengebracht hast im dritten Jahr, das ist das Zehnten-Jahr, so sollst du ihn dem Leviten, dem Fremdling, der Waise und der Witwe geben, dass sie in deiner Stadt essen und satt werden. 13 Und du sollst sprechen vor dem Herrn, deinem Gott: Ich hab aus meinem Hause gebracht, was geheiligt ist, und hab's gegeben den Leviten, den Fremdlingen, den Waisen und den Witwen ganz nach deinem Gebot, das du mir geboten hast. Ich habe deine Gebote nicht übertreten noch vergessen. 14 Ich habe nichts davon gegessen, als ich in Trauer war; ich habe nichts davon weggebracht, als ich unrein war; ich habe nichts davon gegeben als Gabe für die Toten. Ich bin der Stimme des Herrn, meines Gottes, gehorsam gewesen und habe alles getan, wie du es mir geboten hast. 15 Sieh nun herab von deiner heiligen Wohnung, vom Himmel, und segne dein Volk Israel und das Land, das du uns gegeben hast, wie du unsern Vätern geschworen hast, ein Land, darin Milch und Honig fließt. (Dtn 26,5-15)

## 6. Exkurs zum theologischen und geschichtlichen Credo (Glaubensbekenntnis) Israels

- Der Glaube wird unterschieden in:

1. Den Glaubensinhalt      Der Glaube, mit dem geglaubt wird (fides quae creditur)      „Theorie“      Verstand
2. Den Glaubensvollzug      Der Glaube, der geglaubt wird (fides qua creditur)      „Praxis“      Geist

- Beides gehört zum lebendigen und echten Glauben dazu, wie die zwei Seiten einer Münze.

- In Dtn 26,5-15 geht es um Glaubensinhalt, daher wird dieser Text auch das kleine geschichtliche Credo (Glaubensbekenntnis) genannt.

- Daneben gibt es im Deuteronomium auch ein kleines theologisches Credo, der den Glaubensvollzug beschreibt:

Höre, Israel, der Herr ist unser Gott, der Herr allein. Und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft. (Dtn 6,4-5).

- Das „schma israel“ wird im Judentum jeden Tag zweimal gebetet (morgens und abends) sowie in der Mesusa bei jedem Tordurchgang reflektiert.

## 7. Exegetische Schlaglichter aus Dtn 26,5-15

### 1. Die anthropologische Grundbestimmung

#### Die Reflexion darüber wo man herkommt - Heimatlosigkeit

Mein Vater war ein Aramäer, dem Umkommen nahe, und zog hinab nach Ägypten und war dort ein Fremdling mit wenig Leuten. (Dtn 26,5)

#### Die Reflexion darüber wo man hinget - Heimat

Der brachte uns an diese Stätte und gab uns dies Land, darin Milch und Honig fließt. (Dtn 26,9)

### 2. Die geschichtstheologische Besinnung über Gottes Handeln

#### Gott erhört

Der Herr erhörte unser Schreien. (Dtn 26,7)

#### Gott sieht

Der Herr sah unser Elend, unsere Angst und Not. (Dtn 26,7)

#### Gott führt

Der Herr führte uns aus Ägypten mit mächtiger Hand und ausgerecktem Arm und mit großem Schrecken, durch Zeichen und Wunder. (Dtn 26,8)

#### Gott bringt in das gelobte Land

Sieh nun herab von deiner heiligen Wohnung, vom Himmel, und segne dein Volk Israel und das Land, das du uns gegeben hast, wie du unsern Vätern geschworen hast, ein Land, darin Milch und Honig fließt. (Dtn 26,15)

### 3. Die Antwort des Menschen auf dieses Handeln Gottes

#### Die Dankbarkeit

Nun bringe ich die Erstlinge der Früchte des Landes, das du, Herr, mir gegeben hast. – Und du sollst sie niederlegen vor dem Herrn, deinem Gott, und anbeten vor dem Herrn, deinem Gott, 11 und sollst fröhlich sein über alles Gut, das der Herr, dein Gott, dir und deinem Hause gegeben hat, du und der Levit und der Fremdling, der bei dir lebt. (Dtn 26,10-11)

#### Die Mitmenschlichkeit

Und du sollst sprechen vor dem Herrn, deinem Gott: Ich hab aus meinem Hause gebracht, was geheiligt ist, und hab's gegeben den Leviten, den Fremdlingen, den Waisen und den Witwen ganz nach deinem Gebot, das du mir geboten hast. (Dtn 26,13)

#### Der Gehorsam

Ich habe deine Gebote nicht übertreten noch vergessen. Ich habe nichts davon gegessen, als ich in Trauer war; ich habe nichts davon weggebracht, als ich unrein war; ich habe nichts davon gegeben als Gabe für die Toten. Ich bin der Stimme des Herrn, meines Gottes, gehorsam gewesen und habe alles getan, wie du es mir geboten hast. (Dtn 26,13-14)